

Karin Kaper und Dirk Szusziess | Kinodokumentarfilm nun auch auf DVD

## Film »Wir sind Juden aus Breslau«

Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933

### 14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt der Dokumentation

Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau. Sie waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten sich in Breslau, der Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, beheimatet. Dann kam Hitler an die Macht. Ab diesem Zeitpunkt verbindet diese Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch Nazi-Deutschland: Manche mussten fliehen oder ins Exil gehen, einige überlebten das Konzentrationslager Auschwitz. Der Heimat endgültig beraubt, entkamen sie in alle rettenden Himmelsrichtungen und bauten sich in den USA, England, Frankreich, und auch in Deutschland ein neues Leben auf. Nicht wenige haben bei der Gründung und dem Aufbau Israels wesentlich mitgewirkt.

Anhand der Lebensschicksale der Protagonisten setzt der Film auch die Gründung des Staates Israel mit den Erfahrungen des Holocaust in Verbindung. Aufgrund seiner aktuellen Brisanz ist er ein eindringliches Dokument gegen stärker werdende nationalistische und antisemitische Strömungen in Europa. Er zeigt auf, wohin eine katastrophale Abschottungspolitik gegenüber Flüchtlingen führt.

*Protagonisten:* Esther Adler, Gerda Bikales, Anita Lasker-Wallfisch, Renate Lasker-Harpprecht, Walter Laqueur, Fritz Stern, Guenter Lewy, David Toren, Abraham Ascher, Wolfgang Nossen, Eli Heymann, Mordechai Rotenberg, Max Rosenberg, Pinchas Rosenberg sowie eine deutsch-polnische Jugendgruppe aus Bremen und Wrocław.

*Ehrungen:* Deutsch-Polnischer Kulturpreis

Schlesien 2017, Ehrenmedaille der Europäischen Kulturhauptstadt Wrocław, weltweit eingeladen auf bedeutende Filmfestivals, große Tournée in den USA, Polen und Israel.

*Förderer des Filmprojekts:* die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Robert Bosch Stiftung, Auswärtiges Amt, Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung, Deutsch-Polnisches Jugendwerk und Bethe-Stiftung im Programm »Wege zur Erinnerung«, Tönjes E.A.S.T., Ursula Lachnit-Fixson-Stiftung, Stadt Wrocław, Stiftung Zukunft Berlin.

### Der preisgekrönte Film erfährt Anerkennung und Unterstützung

Nach den Premieren in Wrocław am 6.11., der Deutschland-Premiere am 12.11. auf dem Internationalen Filmfestival in Cottbus und der Berliner Premiere im Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums erfolgte der bundesweite Kinostart am 17.11.2016.

In über 150 Kinos haben die Regisseure den Film persönlich vorgestellt und wurden dabei von einer großen Anzahl von Kooperationspartnern unterstützt: von jüdischen Gemeinden, Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Gewerkschaften, Deutsch-Polnischen Gesellschaften, Initiativen gegen Antisemitismus, vom Stadtjugendring, von katholischen und evangelischen Einrichtungen, Schulen, Jugendzentren und vielen weiteren gesellschaftlichen Kräften.

Zahlreiche Schulvorführungen in Kinos und Schulprojekttag belegen, dass sich der Film ideal für den Einsatz in Schulen und Veranstaltungen mit Jugendlichen ab 14 Jahren eignet.

### Pressestimmen

- *Peter von Becker, Tagesspiegel:* »Ein filmisches Denkmal, erschütternd und erhellend. Um das Aufeinandertreffen der letzten Zeugen mit den Mädchen und Jungen von heute ziehen die Filmmacher Kaper und Szuszi ihre behutsamen Kreise: von Breslau einst und jetzt, von Orten der Emigration mit Szenen auch aus Israel, den USA oder Frankreich, im Wechsel zwischen historischen und aktuellen Aufnahmen, Einzelinterviews, Dialogen mit den Jugendlichen und erstaunlichen Begegnungen.«
- *Wilfried Hippen, TAZ:* »Mit der Veränderung des politischen Klimas in Polen hat der Antisemitismus dort neuen Auftrieb bekommen, und indem sie auch davon in ihrem Film erzählen, geben die Filmemacher ihm noch mehr Tiefe und Dringlichkeit.«
- *Eva-Elisabeth Fischer, Süddeutsche Zeitung:* »Zeugnis gegen die Unverbesserlichen. Es wird alles gesagt. Geschont wird niemand. Und das ist gut so.«
- *Björn Schneider, Spielfilm.de:* »Wir sind Juden aus Breslau ist ein Kaleidoskop an ergreifenden, sprachlos machenden Einzel- und Familienschicksalen, die der Film klug, mitreißend und zu keiner Sekunde langatmig, miteinander verwebt.«
- *Dorothee Tackmann, Programm kino.de:* »In vierzehn Lebensläufen entsteht eine Reise um die halbe Welt. Eine bewegende, perspektivenreiche Dokumentation. Dieses Zusammentreffen der Zeitzeugen ist einmalig. Der Film nimmt einen gefangen.«



Jüdische Klasse, Breslau 1938.

### Angaben zu Film und DVD

- Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW): Prädikat Wertvoll | FSK: ab 12 Jahre
- Länge: 108 Minuten
- Informationen zum Film:  
**[www.judenausbreslaufilm.de](http://www.judenausbreslaufilm.de)**
- Originalfassung mit Untertiteln in drei Sprachen (deutsch, englisch, polnisch)
- zusätzlich alle Originalinterviews mit den Protagonisten in voller Länge, Biografien der Mitwirkenden, Zusammenstellung von Pressematerial und Fotogalerie
- Öffentliche Vorführungen nur in Absprache
- DVD erhältlich für den privaten Gebrauch zum Preis von € 19,90 + € 2,00 Versand. Alle anderen Tarife auf Anfrage.

### Bestellung und Anfragen

- über das Kontaktformular der Homepage  
**[www.judenausbreslaufilm.de](http://www.judenausbreslaufilm.de)**
- tel.: 030/61 507722 oder 0160-4934029
- per Mail: [kaperkarin@web.de](mailto:kaperkarin@web.de)